

## **Bitterfelder Straße 28/29**

(Neues Rathaus)

(ehemals Kitzingsches Gut, heute Rathaus)

Grundbuchblatt 140 (Bitterfelder Str. 28): Ein Haus in der Bitterfeldischen Gasse zu Brehna mit Hof, drei Stallgebäuden, Scheune, Schuppen mit Stall und Garten

Grundbuchblatt 141 (Bitterfelder Str. 29): Ein Haus in der Bitterfeldischen Gasse zu Brehna mit Hof, Scheune, Stall und Garten

Besitzerfolge (Grundbuchblatt 140, Bitterfelder Str. 28):

- bis 1789: Fleischermeister Johann Andreas Krause und dessen Ehefrau Marie Kristine Krause geb. Kitzing
- 1789-1842: Leineweber und Kämmerer Johann Gottfried Kitzing
- 1842-1887: Postexpediteur/Oeconom Karl Friedrich Kitzing sen.
  - seit 1837 Eigentümer von Grundstück 138
  - ab 1847 zudem Eigentümer von Grundstück 139 (Abriss der Gebäude vor 1877)
  - ab 1870 zudem Eigentümer von Grundstück 141
- 1887-1900: Oeconom Karl Friedrich Kitzing jun.
- ab 1901: Witwe Lydia Kitzing geb. Goldacker

Besitzerfolge (Grundbuchblatt 141, Bitterfelder Str. 29):

- bis 1815: Johann George Günther (Vater des Johann Gottlob Günther)
- 1815-1838: Schuhmachermeister Johann Gottlob Günther (Vater des Johann Carl Heinrich Günther)
- 1838-1870: Oeconom Johann Carl Heinrich Günther
- ab 1870: Postexpediteur/Oeconom Karl Friedrich Kitzing sen.

Hausgeschichte:

Das Gut Bitterfelder Straße 28 kam 1789 in Besitz der Familie Kitzing. Damals kaufte Johann Gottfried Kitzing vom Fleischermeister Johann Andreas Krause und dessen Frau Marie Kristine Krause, geb. Kitzing, das später als Nr. 140 in das Brehnaer Hypothekenbuch aufgenommene Grundstück. Seinem Sohn, Karl Friedrich Kitzing sen., gelang es, den Grund- und Hausbesitz der Kitzings beträchtlich auszuweiten. In den Jahren zwischen 1837 und 1870 erwarb er nach und nach die an das Haus Nr. 140 angrenzenden Grundstücke (1837 kaufte er das Grundstück Nr. 138, 1847 Nr. 139 und 1870 Nr. 141).

Sein Sohn, Karl Friedrich Kitzing jun., war der Erbauer des Gutshauses Bitterfelder Str. 28/29. Er ließ 1898 (vgl. Herold) das repräsentative, stadtbildprägende Gebäude, das insbesondere durch seinen Dachreiter ins Auge fällt, errichten.

Karl Friedrich Kitzing jun. starb im Mai 1900. Seine Wiwe erbte den Grundbesitz und hat ihn später an den 1889 geborenen Sohn Gustav Karl Kitzing weitergegeben.

Der Kitzingsche Hof wurde 1945 enteignet. Das Gutshaus wird seit 1947 als Rathaus genutzt. In einem der Seitengebäude ist Ende der 70er Jahre mit Hilfe der LPG eine Zahnarztpraxis eingerichtet worden. Als Zahnärzte waren hier Herr Katzmeier, Frau Dr. Kern, Herr Helmut Kretzschmar und Frau Ingrid Daum tätig. Die Praxis bestand bis Anfang der 90er Jahre. Dann zog die Brehnaer Stadtbibliothek für einige Jahre in die Räume. Heute haben in dem Seitengebäude die Polizei und ein Rechtsanwalt ihren Sitz.

Seit 1999 werden am Rathaus Restaurationsarbeiten vorgenommen. 1999 wurde eine Deckenmalerei mit dem Spruch „Gott beschütze dieses Haus, und die da gehen ein und aus“ freigelegt. 2001 ist im Zuge der beginnenden Dachsanierung der Dachreiter des Rathauses erneuert worden. Am 26. Oktober 2001 erhielt er eine neue, der ehemaligen Turmspitze nachgebildete Spitze mit Wetterfahne und einem Turmknopf, in dem verschiedene zeitgeschichtliche Materialien und Berichte eingelötet wurden.

Quellen:

- Grundbuch Brehna Band 4 Blätter 139/140 (zu Bitterfelder Str. 28) und
- Grundbuch Brehna Band 4 Blatt 141 (zu Bitterfelder Str. 29), weiter (beide Häuser)
- Grundakte Brehna Band 8 Blatt 307 (Grundbucharchiv Barby).
- Siehe auch Grundbuch Brehna Band 4 Blatt 138.
- Siehe auch Grundbuch Brehna Band 40 Blatt 1238.

- Herold, Max: Häuser-Chronik. Brehna 1954.
- Auskünfte von Frau Christine Zahn und Herrn Gerold Grünwald, Brehna.

**Hausgeschichten denkmalgeschützter Bauten in Brehna**

Herausgeber: Heimat- und Geschichtsverein Brehna e.V., Brehna: 2000

Seite 56-59